

# Jenseits der digitalen Welt: Hier macht spielen Spaß!

Von unseren Praktikanten

Vanessa Palumbo u. Alperhan Akdeniz

Anna-Maria reißt die Arme nach oben: Jawohl! Sie hat mit ihrem Affenkatapult genau gezielt und die Kokosnuss im Becher versenkt. Gemeinsam mit Melina, Celina und Christa spielt sie „Crazy Coconuts“ und der Spaß steht dem Quartett ins Gesicht geschrieben.

„Crazy Coconuts“ (Pegasus, für 2 bis 4 Spieler ab 5 Jahren) ist nicht umsonst als Spielhit im Jahr 2015 ausgezeichnet worden. Geschicklichkeit und ein turbulente Spielgeschehen werden zur Gaudi für die ganze Familie. Das Brettspiel ist jedoch nur eines von über 150 Gesellschaftsspielen, die seit Mittwoch im Jugendzentrum „Go in“ getestet werden können. „Ein paar Stunden eintauchen in die bunte Welt des Spielens.“

## Spielleiter helfen

Das ist das Motto der 11. aktiven Spieleausstellung des Jugendzentrums in Kooperation mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises. „Das Jugendamt steht in Kontakt mit Spielverlagen und verleiht kostenlos Spiele an Schulen und Jugendeinrichtungen“, erklärt Karlheinz Seitz, Leiter des Jugendzentrums „Go in“, im munteren Treiben. Denn Kinder wie Erwachsene nutzen dieses Angebot, das bis zum morgigen Samstag in der Kolpingstraße 2 bereitsteht. Die Ausstellung ist eingeteilt in Alterskategorien, angefangen

bei Spielen ab drei Jahren bis zu Spielen ab zwölf Jahren, von Brett- über Würfeli- bis hin zu Kartenspielen. Somit ist für jeden etwas dabei.

Das Prinzip ist einfach: Die Spiele sind auf einem langen Tisch aufgebaut. Man schnappt sich ein Spiel und schon kann es losgehen. Auch wenn man allein die Ausstellung besucht, findet man immer jemanden zum Spielen. Und keine Sorge: Falls man ein Spiel nicht versteht, stehen Spielanleiter bereit, um zu helfen. Die Spielanleiter bestehen aus dem Team des „Go in“ sowie Eltern und

Lehrer der Südstadtschule. Jeder von ihnen hat in der Woche zuvor fünf Spiele geübt, um sie jetzt den Spielfreudigen erklären zu können. Die Spielanleiter Steffen Schmidt und Tobias Dinges (17) bringen Jakob Smith (15) „Machi Kuro“ (Kosmos) näher. Das Strategiespiel ist für zwei bis vier Spieler ab acht Jahren. Ziel des Spielers ist es, mithilfe von Karten die größte Stadt zu bauen.

Auch Finn (7), Lina-Sophie (9) und Ida (5) sind mit Eifer dabei. Sie haben sich für „Carcassonne“ in der Winter Edition entschieden. Zusam-

men bauen die Spieler hierbei eine mittelalterliche Stadt. Gewonnen hat am Ende der, der die meisten Burgen und Wiesen beherrscht. Jan Tenhumberg (7) und seine Mutter sind sich einig: „Wir finden die Idee neue Spiele auszuprobieren super.“ Nächstes Jahr kommen wir sicher wieder.“ Nachdem sie einige Spiele getestet haben, steht ihr absolutes Lieblingsspiel fest: „Gold am Orinoko“ (Haba). Dabei gilt es, Baustämme auf einem Fluss mit einem Würfel zu bewegen und währenddessen auch mit den eigenen Spielsteinen

Punkte, die Ufer liegen, zu sammeln. Der mit den meisten Punkten gewinnt.

## Gesellschaftsgedanken pflegen

Karlheinz Seitz blickt sich zufrieden im Spielraum um. „Die Spieleausstellung stellt einen Kontrapunkt zu digitalen Spielen dar. Bei Gesellschaftsspielen sitzen die Spieler im Gegensatz zu vielen digitalen oder Online-Spielen ihren Gegnern gegenüber. Auf diese Art und Weise werden viele soziale Kompetenzen vermittelt. Dazu gehören beispielsweise Teamfähigkeit, Strategie, Empathie für seinen Gegner und auch das Verlieren lernen zu können“, so Seitz – kurzum: Es menschelt.

Seitz selbst hat natürlich auch schon einige Spiele ausprobiert. Sein Favorit ist das Kinderspiel des Jahres 2016 „Leo muss zum Friseur“ (Verlag Abacusspiele). Es ist ein kooperatives Teamspiel. Das heißt, dass das Team gemeinsam versuchen muss Löwe Leo in einer bestimmten Zeit durch den Dschungel zum Friseur zu bringen. Falls dies nicht gelingt, haben alle verloren.

**i** Die Spieleausstellung ist heute von 15 bis 20 Uhr und am Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt täglich ein Preisrätsel vor Ort mit tollen Gewinnen.

**📸** Ein Video zu „Crazy Coconuts“ und Fotos zur Ausstellung unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)



Melina (v. l.), Celina, Christa und Anna-Maria haben Spaß beim Spiel „Crazy Coconuts“.

BILD: LENHART